

Das unterscheidet uns von anderen Cassetten: Im Stereo-Test 2/79, ist die UD-XL1 die Nr.1 des gesamten Testfeldes.

Das Testurteil des bekannten deutschen Magazins „Stereo“ (Nr. 2/1979) läßt keine Zweifel: „... Eindeutig die beste Cassette des gesamten Testfeldes. Hervorragende Klirrdämpfung, sehr guter Rauschabstand, gute Höhenaussteuerbarkeit. Frequenzgang: Geringfügige Höhenanhebung. Wenig Drop-outs, ausgezeichnete Brummdämpfung. Die besten Gleichlaufwerte des gesamten Testfeldes...“ Dieser Test hat erneut bestätigt, was anspruchsvolle

Cassetten-Kenner schon lange wissen: Die überlegene Epitaxial-Beschichtung von Maxell macht den Unterschied! Das Vier-Funktionen-Vorspannband: Es zeigt nicht nur präzise an, wie die Cassette eingelegt werden muß, sondern es reinigt schonend Aufnahme- und Wiedergabekopf.

Kompromißlose Qualität und Liebe zum Detail begründen das hohe Niveau der Maxell-Cassetten. Den Unterschied können Sie hören.



Swing over to Maxell

harman deutschland GmbH., Hunderstr. 1, 7100 Heilbronn,
Tel.: (0 71 31) 4 80-1

Interdisc,
Lobenhauergasse 13-15
1170 Wien,
Tel.: (02 22) 46 15 34

Musica AG.,
Rämistr. 42,
8024 Zürich 1,
Tel.: (01) 34 49 52 / 66

Maxell Europe GmbH.,
Emanuel-Leutze-Str. 1
4000 Düsseldorf,
Tel.: (02 11) 59 40 83

MAXELL

Editorial

Keine Konkurrenz für Einzi Stolz

„Musikverweserin“ nannte sich allen Ernstes die schöne, glutvolle Adele, Wittib des als Walzerkönig apostrophierten Tanzkomponisten Johann „Jean“ Strauß. Sie „verweste“ die Melodien ihres Verewigten so gründlich und so fruchtbringend, daß man sie mit einer anderen Witwe verglich, der man gleichermaßen einen ungemein kräftigen geschäftlichen Spürsinn nachsagte: Cosima Wagner, vormals Liszt.

Adele häufte und häufte und machte sich gar nichts daraus, daß man sie die „Cosima im Dreivierteltakt“ hieß. 30 Millionen hinterließ sie, als sie 1930 die Augen für immer schloß, oder wie es Edmund Eysler ausdrückte: die allerletzte Bilanz hinter sich gebracht hatte. Adele Strauß erhielt eine Nachfolgerin: würdig und apart, eine „Musikverweserin“ von geradezu großfürstlicher Macht: Yvonne Louise Stolz, genannt „Einzi“, vom Schicksal und ihrem bienenfließigen Tonsetzersgatten Robert dazu auserkoren, mehr als 10 000 Musiktitel zu verwalten und zu verwerten.

Die Art und Weise ihres Verwaltungertums hat sie längst zitierfähig gemacht: Wer im Musikgeschäft einen riesigen Coup landet, der ist „Einzi-like“. Man braucht nur Einzi zu sagen und jeder, ob in Honolulu oder in Hintertux, weiß sofort, wer gemeint ist. Dabei ist anzunehmen, daß Einzi Stolz sich wegen gewisser Konkurrenzen sorgt... nicht auf dem Musikmarkt, nicht in den Produktions-Etagen, in denen sie vor allem 1980, dem Jahr des 100. Geburtstages ihres auf dem Wiener Zentralfriedhof staatsbegrabenen Gatten, vermehrt anzutreffen ist (Motto: Hier ein Süppchen, dort ein Süppchen...), sondern aus „historischen Gründen“, denn man hat herausgefunden, daß sie nicht die einzige Einzi der Geschichte ist. Es hat deren noch sechs gegeben, aber keine hat ihr – wie Madame Stolz stolz feststellen darf – in puncto „Musikverwesung“ das Wasser reichen können.

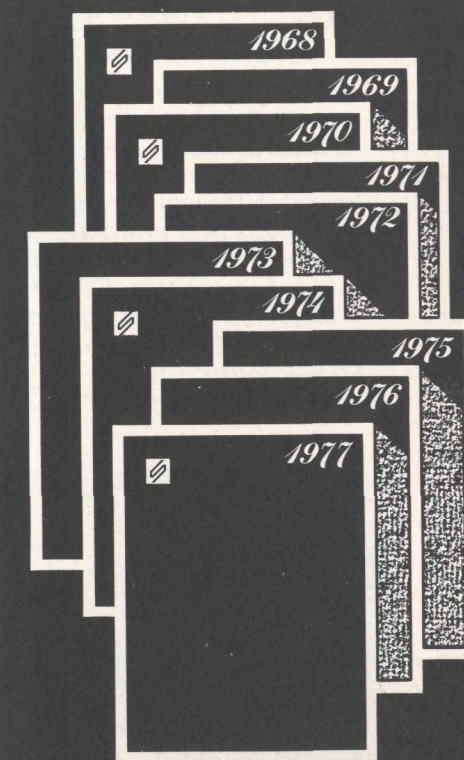
Da schreibt der Ritter von Gluck an seine Auserwählte aus Paris: „Ach, Ihr, meyne Eynzi!“ Und er schließt den Brief mit den Worten: „Nicht wahr, ich bussele Euch todt, wann ich zurückkomme, Eynzi!“ Wie der Gluck, so der Haydn, wenngleich der nur selten seine Frau Gemahlin „Einzele“ oder „Einzi-Meinzi“ genannt haben wird, denn die Haydnsche war ein garstig Weib und hatte Haare auf den Zähnen.

Zur Zeit der Sträuße muß der Kosenamen Einzi en vogue gewesen sein. Sowohl Joseph als auch Jean nannten in Briefen und Billetts ihre Angetrauten „Einzi“ oder „Einzele“. Bei dem offenbar total verschossenen Johann jun. heißt es einmal sogar „Adeleizele“. Mit Einzis hatten auch der lebenswürdige Operettenkomponist Edmund Eysler und Arnold Schönberg zu tun. Keine der „historischen“ Damen allerdings ist per Kosenamen geschichtswürdig geworden. Diesen Rang hat ihnen die putzlebendige Einzi Stolz abgelaufen. Und sie wird – nicht nur in diesem Stolz-Jubiläumsjahr – noch allerhand auf die Beine stellen, um ihre Geschichtswürdigkeit zu zementieren. Sie ist hartnäckig, charmant, unnachgiebig und... einzig.

Ihre
FonoForum-Redaktion

FonoForum 3/1980

10 Jahre



SPHIS

SPHIS AUDIOPRODUCT, das sind 10 Jahre Entwicklung und Produktion von Boxen und Lautsprechern auf streng wissenschaftlicher Grundlage, ohne Risiken für Käufer, stets nach dem Prinzip: »Zuerst das Labor, dann das Produkt!« SPHIS AUDIOPRODUCT zählt zu den bestausgerüsteten Spezialisten der Welt, geführt von einem Physiker, der auch Musik studiert und praktiziert hat. SPHIS-Boxen haben bei Virtuosen, sowie in Studios und Rundfunkanstalten ihren festen Platz. Für echte Musikkennner ist das die beste Empfehlung.

Prospekte und ausführliche technische Unterlagen schicken wir Ihnen gern zu.

SPHIS

Regieboxen Studioboxen



SPHIS AUDIOPRODUCT
7410 Reutlingen/Württ.
Erwin-Seiz-Straße 2
Telefon (0 71 21) 4 03 45